

WN 10.8.15

# Pängelanton soll gerettet werden

## Karnevalsverein sammelt Spenden für die Sanierung der Gremmendorfer Denkmal-Lok

Von Jonas Austermann

**MÜNSTER-GREMMENDORF.** Der Lack ist ab – ganz so schlimm steht es um die Denkmal-Lok Pängelanton in Gremmendorf noch nicht. Aber Stahl, Bleche und Lacke müssen bald erneuert werden. „Es wurde in den letzten Jahren teilweise mit Gips ausgebessert und überstrichen. Das geht jetzt nicht mehr. Die Lok muss von Grund auf überholt und dringend saniert werden“, sagt der Pressesprecher des Karnevalsverein Pängelanton, Wolfgang Klein.

Am Samstagabend richtete der Verein das Sommerfest für die Ehrenlokfürer aus. Ein bayrischer Abend mit selbst gemachten Speisen und kühlen Getränken versammelte die etwa 60 Unterstützer der Einrichtung in einem kleinen Festzelt. „Die Ehrenlokfürer sind Sponsoren, die uns überhaupt ermöglichen, das Museum und die Lok zu unterhalten“, erklärt Klein. Vor einem knappen Jahr wurde mit Irmgard Teupe auch die erste Frau zur Ehrenlokfürerin gekürt, sie zählt nun zu diesem Förderkreis.

1982 weihte die Karnevalsgesellschaft Pängelanton das Denkmal an der Ecke Erbdrostenweg/Albersloher Weg ein, seitdem wurde es



**Wollen die alte Lok retten** (v.l.): Jochem Lüke, Präsident der KG Pängelanton, Pressesprecher Wolfgang Klein und Schatzmeisterin Roswitha Jolink. Foto: jau

nicht mehr renoviert. Die mehr als 30 Jahre sind der Dampflokomotive durchaus anzusehen. Die Farbe blättert an einigen Stellen ab, und der Rost nagt an der ehemaligen Betriebslok. Besonders die Dampfzylinder vor den Rädern sehen sich nach einer Generalüberholung.

„Zuletzt wurden die Roststellen kostengünstig behoben“, verrät Klein und ruft auf diese angewiesen sei. „Eine Befragung vor einigen Jahren hat ergeben, dass unsere Lok in Münsters Süden einen hohen Wiedererkennungswert hat“, sagt Wolfgang Klein nicht ohne Stolz.